

. . . . . *Hervor*  
*mein Zschürper, scharf und gut,*  
*du schneidest Brod und Eisenhelm*  
*doch auch in Feindesblut.*

Frege bei Döring 1., 92.

Tscherper: Beyer Otia met 2., 65.; — Scherber: *Jeder Arbeiter ist angewiesen, ein gutes Feuerzeug und einen Scherber bei sich zu führen. Aeltere clauthalsche Bergpolizeivorschrift. Z. f. BR. 10., 485.* und das verderbte mundartliche Schrapper. Gättschmann a. a. O. leitet das Wort her von dem altdutschen „Schärpen d. i. Schärfen;“ wahrscheinlich aber ist dasselbe, worauf auch die Häufung der Konsonanten am Anfange hindeutet, slavischen Ursprungs und mit dem polnischen szarpać, zerstückeln, zerschneiden verwandt. Vergl. Körner Alterthum 31. Klotzsch Ursprung 56. Heyse 2., 1299.

**Tzscherpertasche f.** — Grubentasche (s. d.), weil darin auch der Tzscherper (s. d.) steckt:

*Von allen Taschen in der Welt*  
*ist keine, die mir so gefällt,*  
*als dieses Täschel mein.*  
*Es hängt am Gürtel recht zur Hand,*  
*das Zschärpeltäschel wirds genannt.*

Frege bei Döring 1., 91.

## U.

**Ueberbrechen** *intr.* und *tr.* — 1.) aus der Tiefe in die Höhe (nach der Erdoberfläche zu) einen schachtartigen Bau führen: *Da das Ort . . den Gang bei hinlänglichem Auffahren noch nicht ausrichtete, so wurde auf einem . . überfahrenen Besteg versuchsweise überbrochen. Z. 13., A. 162. Querörter . . überbrechenartig aufgefahren. 12., B. 150.* — 2.) überbrochenes Feld: vollständig abgebautes Feld: Sch. 2., 100. H. 397.<sup>b</sup>

**Ueberbrechen** *n.*, auch Ueberbruch, Uebersichbrechen, Ueberhauen, Ueberhöhen — ein aus der Tiefe in die Höhe (nach der Erdoberfläche zu) geführter schachtartiger Bau: *Jahrb. 1., 306.<sup>b</sup> Man pflegte in je 20 bis 30 Lachter Abstand ein Ueberbrechen zu schlagen, liess es bei unhöflichem Befunde hierbei bewenden oder ging aus dem Ueberbruche . . auf der Erzlage fort. Z. 1., B. 26.*

**Ueberbruch** *m.* — ein Ueberbrechen (s. d.): *Ueberbrüche zur Untersuchung der Erzlage seiger in die Höhe getrieben. Z. 1., B. 31. Saigere Bremsschächte, die überbruchsmässig von den Querschlägen hergestellt wurden. 8., A. 178.*

**Ueberbühnen** *tr.* — überdecken: *Wenn solche [Tragwerke] als eine Wetterführung genutzt werden sollen, so müssen sie . . mit Bretern überbühnt werden. Delius §. 461.*

**Ueberdecken** *tr.* — Felder überdecken: s. Feld.

**Ueberfahren** *tr.* — 1.) Lagerstätten: a.) mit Stollen, Strecken oder streckenartigen Bauen (seltener mit Schächten) eine Lagerstätte auffinden und quer durch dieselbe hindurchgehen, sie durchschneiden; auch überhaupt eine Lagerstätte mittels Stollen- oder Streckenbetriebes auffinden: *Gang überfahren, wenn man mit Forttreibung eines Orts einen übersetzenden Gang antrifft. Sch. 2., 36. H. 152.<sup>a</sup> Würde sichs zutragen, dass die Such-Stöllner mit ihrem Stoll-Orte einen neuen Gang überfahren und finden. Deucer 27.<sup>a</sup> Von antreffen Klufft, Gang vnd Ertz. Würden*